



Bundesministerium
der Verteidigung

–1880020-V298–

Bundesministerium der Verteidigung, 11055 Berlin

Frau
Ulla Jelpke, MdB
Platz der Republik 1
11011 Berlin

Markus Grübel
Parlamentarischer Staatssekretär
Mitglied des Deutschen Bundestages

HAUSANSCHRIFT Stauffenbergstraße 18, 10785 Berlin
POSTANSCHRIFT 11055 Berlin

TEL. +49 (0)30 2004-22400

FAX +49 (0)30 2004-22441

E-MAIL BMVgBueroParlStsGruebel@BMVg.Bund.de

Berlin, 4, August 2015

Sehr geehrte Frau Kollegin,

auf Ihre schriftliche Frage 7/237,

„Wie lauten für den Zeitraum von Mai 2015 bis inklusive Juli 2015 die konkreten Einsatzpläne (bitte ausführen möglichst unter Nennung des jeweiligen Einsatzortes, des Einsatzzeitraumes, des Einsatzzwecks sowie der näheren Ausgestaltung und der Umsetzung des Einsatzes) für den Einsatzgruppenversorger „Berlin“ und die Fregatte „Hessen“ sowie der Fregatte „Schleswig-Holstein“ und des Tenders „Werra“, und in welchem Umfang wurde in diesem Zeitraum Seenotrettung durch deren Besatzungen geleistet?“

eingegangen beim Bundeskanzleramt am 30. Juli 2015, teile ich Ihnen mit:

Die Fregatte HESSEN war vom 7. Mai 2015 bis 8. Juni 2015, sowie der Einsatzgruppenversorger BERLIN vom 7. Mai 2015 bis 10. Juni 2015 zur national geführten Unterstützung der Seenotrettung im Mittelmeer eingesetzt.

Vom 8. Juni 2015 bzw. 10. Juni 2015 bis zum 30. Juni 2015 waren die Fregatte SCHLESWIG-HOLSTEIN bzw. der Tender WERRA ebenfalls zur national geführten Unterstützung der Seenotrettung eingesetzt.



Der Auftrag der Kräfte der national geführten Seenotrettung war die Präsenz im Seegebiet zwischen dem italienischen und libyschen Küstenmeer (Nord-Süd-Begrenzung) sowie zwischen Sardinien und Kreta (West-Ost-Begrenzung), um sich an den Maßnahmen der Seenotrettung zu beteiligen.

Am 30. Juni 2015 wurden die Fregatte SCHLESWIG-HOLSTEIN sowie der Tender WERRA als Kräftebeitrag zur Phase 1 der EU-Operation EUROPEAN UNION NAVAL FORCE MEDITERRANEAN (EUNAVFOR MED) dem Operationshauptquartier in Rom unterstellt.

Ihr Auftrag in der ersten Phase der Operation ist die Präsenz im Seegebiet zwischen Italien und der libyschen Küste, um Informationen über die Schleuseraktivitäten zu sammeln und so zu einem Lagebild beizutragen. Die Aufgabe der Seenotrettung bleibt als humanitäre und rechtliche Pflicht daneben bestehen und wird weiterhin geleistet.

Im Zeitraum der national geführten Seenotrettung wurden durch den Einsatzgruppenversorger BERLIN 991 Menschen, durch die Fregatte HESSEN 2.428 Menschen, durch die Fregatte SCHLESWIG-HOLSTEIN 1.627 Menschen sowie durch den Tender WERRA 627 Menschen aus Seenot gerettet.

Seit der Unterstellung unter EUNAVFOR MED wurden durch die Fregatte SCHLESWIG-HOLSTEIN 717 Menschen und durch den Tender WERRA 211 Menschen aus Seenot gerettet.

Mit freundlichen Grüßen



Markus Grübel